

ich heiße Eva-Maria Hormann aus Klagenfurt und bin 16 Jahre alt.

Meine „Reiterkarriere“ begann im zarten Alter von 6 Jahren, wo ich in einem Pony Club einen Pferdepflegekurs besuchte. Anschließend kam logischerweise der Sattel- und Zaumkurs auf den Plan. Das eigentliche Reiten lernen begann so etwa mit 7 Jahren auf Isländern. Nach zwei Reitercamps auf diesem Isländerhof begann die Warmblut-Phase in einem Stall in Klagenfurt. Auch hier durfte ich erst nach vielen, vielen, schweißtreibenden Unterrichtsstunden alleine springen und Dressur reiten. Nach noch mehr schweißtreibenden Jammerattacken durfte ich eine wunderschöne, liebe Fuchsstute mieten, auf der sonst niemand reiten wollte, da sie angeblich zu „zickig“ war... Meine erste große Liebe und mein erstes richtiges Vertrauen erlangte ich mit ihr. Wir waren ein tolles Team – ich investierte viel Geduld und Training in „Lara“, sie gab mir aber mindestens genauso viel zurück. Wegen ihres Alters darf sie aber bereits ihren wohlverdienten Ruhestand genießen.

Mit 14 entschied ich mich für die Ausbildung zur Pferdewirtin an der LFS Stiegerhof. Hier lernte ich von der Pike auf alles über Pferdehaltung, Pferderassen, Veterinärkunde. Nach dem Reiterpass, der Reiternadel, der Reiterlizenz und dem ÖFAB wurde ich in der 2. Klasse stark infiziert: vom Westernreitsport. Über unseren Westernreitlehrer Sylvester Kanatschnig lernte ich diesen pferdgerechten, harmonischen und süchtig machenden Reitstil besser kennen. Nach dem ich das WRC am Wernhof letztes Jahr auf „W easier gun“ gemeistert habe, musste ich einfach auch beim Reitertreffen dabei sein. Meine Mutter folgte mir mit einer abartigen Verliebtheit in diesen wundervollen Wallach. Am liebsten wollte ich ihn sofort kaufen. Nach einem halbjährigen Hin und Her und hartnäckigem Dranbleiben gab es Verkaufsverhandlungen zwischen dem Wernhof und meiner Mama. Es sah nicht so gut aus. Im Dezember des Vorjahres fuhr mich meine Mutter in einen Stall in der Nähe von Klagenfurt (mitten in der Nacht) – ich traute meinen Augen kaum, als ich meinen „Stinker“ in einer Paddock-Box stehen sah. Hinter meinem Rücken kaufte mir meine Mutter „W“ und Herr Kanatschnig brachte ihn sogar höchstpersönlich in sein neues Zuhause. (Ich ahnte gar nichts und sogar Herr Kanatschnig „hielt dicht“!)

Ab diesem Augenblick waren wir ein Dream-Team und schafften in seinem „zarten“ Alter von gerade mal 6 Jahren das WRC Bronze. Es gab und gibt immer mal kleine „Kommunikationsschwierigkeiten“ zwischen ihm und mir, die aber unserer gegenseitigen Zuneigung und unserem gegenseitigen Vertrauen keinen Abbruch tun.